



Kennziffer
K IX 1 j
2005

Statistische Berichte

Ausbildungsförderung in Bayern nach dem BAföG und dem BayAföG

Haushaltsjahr 2005

Herausgegeben im
September 2006
Bestellnummer:
K91003 200500
Einzelpreis:
8,80 €



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2005

- 576 Seiten
- Tabellenwerk mit den wichtigsten statistischen Daten zum Freistaat Bayern
- 64 Schaubilder
- Bayernkarten mit Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten, Regionen
- Geographische und meteorologische Angaben
- auch auf CD-ROM

Inhalt

- Zeitreihen • Zeitreihen zu sämtlichen statistischen Bereichen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990, 2003 und 2004
- Bevölkerung und Kultur • Bevölkerungsstand und -bewegung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Rechtspflege, Wahlen, Erwerbstätigkeit
- Wirtschaft und Finanzen • Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handel und Gastgewerbe, Verkehr, Geld und Kredit, Versicherungen, Öffentliche Finanzen, Preise
- Soziale Verhältnisse • Öffentliche Sozialleistungen, Löhne und Gehälter, Versorgung und Verbrauch
- Gesamte Volkswirtschaft • Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes, Umweltschutz
- Regionaldaten • Strukturdaten der Landkreise, kreisfreien Städte, Regierungsbezirke und Regionen
- Bund und Länder • Wichtige Strukturdaten Deutschlands und aller Bundesländer
- Bayern in Europa • Strukturdaten der Mitgliedsstaaten der EU
- Sachverzeichnis • Merkmalsbezogen tief gegliedert

www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/webshop

Weitere Bestellmöglichkeiten finden Sie im Impressum.



Zeichenerklärung

- | | | | |
|---|--|-----|--|
| 0 | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit | () | = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann |
| - | = nichts vorhanden | p | = vorläufiges Ergebnis |
| / | = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug | r | = berichtiges Ergebnis |
| · | = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten | s | = geschätztes Ergebnis |
| x | = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll | ≙ | = entspricht |

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Bei Aufgliederungen einer Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München
Telefon: 089 2119 255; Telefax: (089) 2119 607
E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

© Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsübersicht

	Seite
Textteil	
Vorbemerkungen	2
Zusammenfassung der Ergebnisse	7
 Tabellenteil	
Ausbildungsförderung nach dem BAföG	
1 Ausbildungsförderung seit 2002 nach Ausbildungsstätten	10
2 Förderungsfälle und finanzieller Aufwand 2005 nach Monaten und Ausbildungsstätten	14
3 Förderungsfälle 2005 nach Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten	16
4 Förderungsfälle 2005 nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten	18
5 Förderungsfälle 2005 nach Familienstand und anrechenbarem Gesamteinkommen der Eltern d Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten	20
6 Förderungsfälle 2005 nach sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten	22
7 Förderungsfälle 2005 nach Familienstand der Geförderten und Zahl der Kinder sowie nac Ausbildungsstätten	24
Anhang	
Förderungsfälle und finanzieller Aufwand an Höheren Fachschulen, Fachakademien un Hochschulen 2005 nach Monaten und Förderungsart	26
 Ausbildungsförderung nach dem BayAföG	
1 Ausbildungsförderung seit 2002 nach Ausbildungsstätten	28
2 Förderungsfälle und finanzieller Aufwand 2005 nach Monaten und Ausbildungsstätten	30
3 Förderungsfälle 2005 nach Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten	31
4 Förderungsfälle 2005 nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten	32
5 Förderungsfälle 2005 nach Familienstand und anrechenbarem Gesamteinkommen der Eltern d Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten	33
6 Förderungsfälle 2005 nach sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten	34
7 Förderungsfälle 2005 nach Familienstand der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten	34

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsumfang

Die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Daten über die Ausbildungsförderung nach dem

- Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung
(Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG)
- Gesetz zur Ergänzung des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung
(Bayerisches Ausbildungsförderungsgesetz - BayAföG)

sind § 55 BAföG bzw. Art. 4 Abs. 1 und Art. 5 BayAföG. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten, ihrer Ehegatten und Eltern sowie Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Der vorliegende Statistische Bericht für das Jahr 2005 beschränkt sich auf die (getrennte) Darstellung der in Bayern entsprechend den oben genannten Gesetzen geleisteten Fördermaßnahmen, ohne die nach dem BAföG vorwiegend für Ausbildungen im Hochschulbereich von der Kreditanstalt für Wiederaufbau gewährten verzinslichen Bankdarlehen. Diese werden nachrichtlich im Anhang des BAföG-Tabellenteils dargestellt.

Die Daten werden von den für die Förderung zuständigen Stellen (siehe unten) über zentrale Rechenzentren in anonymisierter Form an die amtliche Statistik geliefert; es handelt sich somit um Sekundärstatistiken.

Zuständigkeiten

Zuständig für die Förderung sind in Bayern die in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt sowie bei den Studentenwerken gemäß Art. 1 und Art. 4 BayAGBAföG¹⁾ errichteten Ämter für Ausbildungsförderung. Den Ämtern an den Kreisverwaltungsbehörden obliegt dabei die Förderung im Schulbereich, den Ämtern bei den Studentenwerken die Förderung im Hochschulbereich. Die Ämter für Ausbildungsförderung treffen die zur Entscheidung über die Förderungsanträge erforderlichen Feststellungen und erlassen die entsprechenden Bescheide. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dann durch zentrale Rechenzentren, die auch die erforderlichen Daten zur Statistik liefern.

Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung nach dem BAföG und dem BayAföG haben alle Auszubildenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung erforderlichen finanziellen Mittel fehlen, um eine ihrer Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung erhalten zu können. Die Ausbildungsförderung nach dem BayAföG stellt dabei insoweit eine Ergänzung der Ausbildungsförderung nach dem BAföG dar, als Personen, die nach dem BAföG nicht anspruchsberechtigt sind, unter bestimmten Voraussetzungen Ausbildungsförderung nach dem BayAföG erhalten.

¹⁾ Gesetz zur Ausführung des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bayerisches Ausführungsgesetz zum Bundesausbildungsförderungsgesetz - BayAGBAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1980.

Förderungsfähige Ausbildung

Förderung wird nur für den **Besuch bestimmter Ausbildungsstätten** (Schulen, Hochschulen) gewährt (§ 2 Abs. 1 und 1a BAföG, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 6 BayAföG), soweit diese staatlich, staatlich anerkannt oder genehmigt sind oder wenn der Besuch einer Ausbildungsstätte dem Besuch dieser Einrichtungen gleichwertig ist (§ 2 Abs. 2 und 3 BAföG, Art. 2 Abs. 2 und 3 BayAföG). Dabei ist die Förderung nicht immer in allen **Jahrgangsstufen** möglich und außerdem teilweise abhängig vom **Wohnsitz** des Auszubildenden (zu Hause oder nicht). In bestimmten Fällen kann auch bei einer Ausbildung im Ausland gefördert werden (§ 5 und § 6 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG).

Eine Förderung wird unter bestimmten Voraussetzungen auch geleistet für die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen, die auf denselben Abschluss vorbereiten wie obige Ausbildungsstätten (§ 3 BAföG), oder für ein **Praktikum**, das in Zusammenhang mit dem Besuch einer der oben beschriebenen Ausbildungsstätten gefordert wird (§ 2 Abs. 2 und 3 BAföG).

Eine Förderung wird nur für eine **Erstausbildung und eine einzige weitere Ausbildung** gezahlt (§ 7 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG). Dabei muss der Ausbildungsabschnitt eine bestimmte **Mindestdauer** haben und die Ausbildung die **Arbeitskraft des Auszubildenden** im allgemeinen **voll in Anspruch** nehmen (§ 2 Abs. 5 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG). Auch darf der Auszubildende keine in den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen genannten **anderen Leistungen** erhalten (§ 2 Abs. 6 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG).

Persönliche Voraussetzungen und Dauer der Förderung

Förderung wird **Deutschen** im Sinne des Grundgesetzes gewährt; **Ausländer** können unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls gefördert werden (§ 8 BAföG, Art. 3 BayAföG).

Förderung wird gewährt, wenn die **Leistungen des Auszubildenden** erwarten lassen, dass er das angestrebte Ausbildungsziel erreicht, wobei bezüglich entsprechender Studienfortschritte Nachweise zu erbringen sind. Für die Förderung besteht eine Altersgrenze (§ 10 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG); so ist Förderung einer Ausbildung, deren Beginn nach Vollendung des 30. Lebensjahrs liegt, nur in Ausnahmefällen möglich.

Die Förderung beginnt grundsätzlich frühestens vom **Beginn des Antragsmonats** an (§ 15 Abs. 1 BAföG, Art. 4 i.V.m. Art. 5 BayAföG) und wird beim BAföG nicht immer bis zum tatsächlichen Ende der **Ausbildung** gewährt.

Übersicht 1. Förderungsfähige Ausbildung in Bayern nach dem BAföG und dem BayAföG 2005

Ausbildungsstätte	Förderungsfähige Ausbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen (Jgst.)			
	BAföG ¹⁾		BayAföG	
	Auszubildender wohnt während der Ausbildung			
	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern ³⁾
Allgemeinbildende Schulen				
dav. Hauptschulen	ab Jgst. 10	-	-	-
Realschulen	ab Jgst. 10	-	ab Jgst. 5 - 9	ab Jgst. 5 - 10
Gymnasien	ab Jgst. 10	-	ab Jgst. 5 - 9	ab Jgst. 5 - 10
Abendrealschulen	ab Ausbildungsbeginn ⁴⁾	-	-	-
Abendgymnasien	ab Ausbildungsbeginn ⁴⁾	-	-	-
Berufliche Schulen				
dav. Berufsaufbauschulen	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Berufsfachschulen ⁵⁾				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	ab Jgst. 10	-	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	ab Jgst. 10	-	ab Jgst. 7 - 9 ⁸⁾	ab Jgst. 7 - 9 ⁸⁾
Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
voraussetzt	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Fachoberschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
voraussetzt	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Kollegs, Berufsoberschulen	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Fachakademien	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Hochschulen	ab Ausbildungsbeginn	-	-	-
Fernunterrichtslehrgänge	letzten 12 Monate vor Ausbildungsabschluss	-	-	-

¹⁾ Bei Praktika, die in einer der in der Vorspalte genannten Ausbildungsstätten durchgeführt werden, wird Ausbildungsförderung unter bestimmten weiteren Voraussetzungen (z.B. auswärtiger Unterbringung) geleistet.

²⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn von der Wohnung der Eltern aus eine entsprechende zumutbare Ausbildungsstätte nicht erreichbar ist bzw. beim BAföG auch dann, wenn andere Voraussetzungen erfüllt sind (z.B. Führung eines eigenen Haushalts durch den Auszubildenden und verheiratet).

³⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn Kosten für ein Tagesheim entstehen.

⁴⁾ Überwiegend jedoch später, da der Schulbesuch in bestimmten Jahrgangsstufen eine gleichzeitige Berufstätigkeit voraussetzt, was eine Förderung ausschließt.

⁵⁾ Einschließlich der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung.

⁶⁾ Schulbesuch dauert zwei oder mehrere Jahre; Abschluss berufsqualifizierend.

⁷⁾ Schulbesuch dauert weniger als zwei Jahre und/oder vermittelt keinen berufsqualifizierenden Abschluss.

⁸⁾ Nur Wirtschaftsschulen.

Förderungsleistungen

Die Förderung wird für den Lebensunterhalt und die Ausbildung geleistet (Bedarf). Dabei gibt es jedoch zwischen der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem BayAföG Unterschiede. Zusammengefasst gilt:

Grundlage für die Berechnung der individuellen Förderungsbeträge sind zum einen die in den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen festgelegten und nach Ausbildungsstätten in Verbindung mit der Unterbringung gestuften Bedarfssätze, zu denen gegebenenfalls Zuschläge für Zusatzbedarf (z.B. Krankenversicherung, Unterkunft oder besondere Lern- und Arbeitsmittel) hinzukommen, zum anderen die persönliche (finanzielle) Leistungsfähigkeit bzw. die der Unterhaltspflichtigen, die in Form der anrechenbaren Einkommens- und Vermögensbeträge vom Gesamtbedarf abzuziehen ist.

Maßgebende Einkommen sind im wesentlichen die des Auszubildenden im Bewilligungszeitraum und die seiner Eltern und seines Ehegatten im grundsätzlich vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraums, und zwar jeweils vermindert um verschiedene, unterschiedliche Beträge (z.B. Freibeträge). Einkommen und Vermögen der Eltern bleiben aber außer Betracht, wenn z.B. der Auszubildende ein Abendgymnasium oder Kolleg (einschl. Berufsoberschule) besucht, bei Beginn des Ausbildungsabschnitts das 30. Lebensjahr vollendet hat, nach Vollendung des 18. Lebensjahrs bzw. einer berufsqualifizierenden Ausbildung eine bestimmte Zeit erwerbstätig war und sich aus deren Ertrag selbst unterhalten konnte.

Die Ausbildungsförderung nach dem BayAföG wird als **Zuschuss** geleistet. Dies gilt auch für die Ausbildungsförderung nach dem BAföG, mit Ausnahme des Besuchs von Höheren Fachschulen, (Fach-)Akademien und Hochschulen. Dafür wird die eine Hälfte des notwendigen Förderungsbetrags als (grundsätzlich) unverzinsliches Darlehen geleistet, die andere Hälfte als Zuschuss; in besonderen Fällen (weitere oder andere Ausbildung, Überschreitung der Förderungshöchstdauer) erhält der Auszubildende beim Besuch der genannten Einrichtungen den gesamten Förderungsbetrag nur als **verzinsliches Bankdarlehen** von der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die Darlehensrückzahlung, mit Ausnahme des verzinslichen Bankdarlehens, ist einkommensabhängig, wird aber unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. besonders gute Abschlussprüfung, Pflege und Erziehung eines Kindes, keine Erwerbstätigkeit) auf Antrag teilweise erlassen.

Die Förderungsbeträge werden unbar monatlich im voraus bezahlt.

Ein Schüler oder Student gilt als **vollgefördert**, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (Grundbedarf + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt, als **teilgefördert**, wenn ihm Einkommen und/oder Vermögen auf seinen Bedarf angerechnet werden.

Übersicht 2. Bedarfssätze nach dem BAföG und dem BayAföG 2005

Ausbildungsstätte	Bedarfssatz je Monat in Euro			
	BAföG ¹⁾		BayAföG	
	Auszubildender wohnt während der Ausbildung			
	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern	nicht bei den Eltern ²⁾	bei den Eltern ³⁾
Allgemeinbildende Schulen				
dav. Hauptschulen	348	-	-	-
Realschulen	348	-	348	• 4)
Gymnasien	348	-	348	• 4)
Abendrealschulen	417	348	-	-
Abendgymnasien	443	354	-	-
Berufliche Schulen				
dav. Berufsaufbauschulen	417	348	-	-
Berufsfachschulen ⁵⁾				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	348	192	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	348	-	348	• 4)
Fachschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt				
- mit Bildungsgang I ⁶⁾	348	192	-	-
- mit Bildungsgang II ⁷⁾	348	-	-	-
voraussetzt	443	354	-	-
Fachoberschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	348	-	-	-
voraussetzt	417	348	-	-
Kollegs, Berufsoberschulen	443	354	-	-
Fachakademien	466	377	-	-
Hochschulen	466	377	-	-

¹⁾ Bei Praktika, die in einer der in der Vorspalte genannten Ausbildungsstätten durchgeführt werden, wird Ausbildungsförderung unter bestimmten weiteren Voraussetzungen (z.B. auswärtiger Unterbringung) geleistet.

²⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn von der Wohnung der Eltern aus eine entsprechende zumutbare Ausbildungsstätte nicht erreichbar ist bzw. beim BAföG auch dann, wenn andere Voraussetzungen erfüllt sind (z.B. Führung eines eigenen Haushalts durch den Auszubildenden und verheiratet).

³⁾ Förderung wird nur geleistet, wenn Kosten für ein Tagesheim entstehen.

⁴⁾ Betrag zur Deckung der Tagesheimkosten, der den für den Bewilligungszeitraum jeweils geltenden Bedarfssatz übersteigt.

⁵⁾ Einschließlich der Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung.

⁶⁾ Schulbesuch dauert zwei oder mehrere Jahre; Abschluss berufsqualifizierend.

⁷⁾ Schulbesuch dauert weniger als zwei Jahre und/oder vermittelt keinen berufsqualifizierenden Abschluss.

Tabellengestaltung und Darstellungsprobleme

Auf folgendes ist bei Vergleichen der in den Tabellen dargestellten Daten besonders zu achten:

Wegen der in die Statistik nicht einbezogenen Förderungsnummer kann im Jahresergebnis nur die Zahl der **Förderungsfälle**, nicht aber diejenige der geförderten **Personen** exakt ermittelt werden. Es ist z.B. möglich, dass eine Person bei einem Zuständigkeitswechsel eine andere als ihre ursprüngliche Förderungsnummer erhält und daher als zusätzlicher Fall gezählt wird. Lediglich in den einzelnen Monatsergebnissen sind die Zahl der Personen und die Zahl der Fälle identisch. In den Tabellen wird daher grundsätzlich nur der Begriff "Förderungsfälle" verwendet.

Die Ermittlung von durchschnittlichen Pro-Kopf-Förderungsbeträgen ist grundsätzlich nur auf Monatsbasis sinnvoll, da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres schwankt, weil ihre förderungsfähige Ausbildung beginnt oder endet. So enthält Tabelle 2 neben dem "Durchschnittlichen Aufwand je Förderungsfall in **Euro**" (hier identisch mit "je Gefördertem", siehe oben) und **Monat** auch einen Durchschnittswert für alle Monate, errechnet aus den einzelnen Monatswerten. Demgegenüber geht der in Tabelle 1 zusätzlich ausgewiesene "Durchschnittliche Aufwand je Förderungsfall in **Euro** pro Jahr" von der Gesamtzahl der Förderungsfälle im **Kalenderjahr** aus, unabhängig davon, ob der Einzelne während des ganzen Berichtsjahrs oder nur in einzelnen Monaten Leistungen erhalten hat. Eine Umrechnung dieses Betrags auf Monatswerte ergibt keine sinnvolle statistische Aussage. Als Jahresdurchschnittswert ist er jedoch bei annähernd konstanter Struktur und Zahl der Geförderten planungsrelevant.

Angaben zur Struktur der Geförderten (z.B. Alter, Familienstand, Zahl der Kinder, Berufstätigkeit der Eltern) entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Die Leistungen (Fälle und Ausgaben) werden nicht im Monat der Zahlbarmachung, sondern in dem Monat, für den sie bestimmt sind, statistisch erfasst.

Die ausgewiesenen Ausbildungsstätten sind nicht in jedem Fall identisch mit den (gleichlautenden) Einrichtungen des Schulbereichs, Vergleiche mit Schülerzahlen sind daher nur bedingt möglich.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Leistungsempfänger

In Bayern blieb im Jahr 2005 die Zahl der BAföG-Empfänger mit 102 833 gegenüber dem Vorjahr nahe zu unverändert. Beim BayAföG sank die Zahl der Leistungsbezieher leicht um 3,9% auf 1 107 Personen.

Etwas mehr als die Hälfte der Förderungsfälle, nämlich 58 445 bzw. 56,8% entfielen 2005 beim BAföG auf die Hochschulen, darunter 35,7% auf die Universitäten/phil.-theol. Hochschulen sowie 20,7% auf die Fachhochschulen. Im Schulbereich dominierten wieder die beruflichen Schulen, lediglich 1,4% aller Förderungsfälle bezogen sich auf allgemeinbildende Schulen. Wie im Vorjahr wiesen bei den beruflichen Schulen die Berufsfachschulen mit 19 000 bzw. 18,5% die meisten Förderungsfälle auf, gefolgt von den Berufsoberschulen/Kollegs (13 886 bzw. 13,5%) und den Fachschulen (3 764 bzw. 3,7%). Beim BayAföG entfielen 576 oder 52,0% aller Förderungsfälle auf Gymnasien und 498 oder 45,0% auf Realschulen.

Im Berichtsjahr profitierten vor allem die Studierenden an den Universitäten von den BAföG-Leistungen. Der Hochschulbereich zusammen registrierte im Vorjahresvergleich einen Anstieg der Förderungsfälle um 1,7% auf 58 445, wobei von den wissenschaftlichen Hochschulen ein Plus von 3,2% und von den Fachhochschulen jedoch ein Minus von 0,7% gemeldet wurde. Die Zahl der geförderten Schüler an allgemeinbildenden Schulen blieb mit 1 480 in etwa gleich, bei den beruflichen Schulen insgesamt ergab sich ein Rückgang von 2,4% auf 42 819 wobei die Berufsoberschulen ein Absinken der Förderungsfälle um 5,4% auf 13 886 und die Fachschulen eine Minderung um 15,5% auf 3 764 registrierten.

2005 gab es insgesamt 35 850 BAföG-Empfänger, die bei ihren Eltern lebten. Ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1 155 oder 3,1% verringert, der Gesamtanteil ist auf 34,9% gesunken. Auswärts untergebracht waren im Berichtsjahr 66 983 oder zwei von drei Geförderten. Während von den Universitätsstudenten 84,9% und von den Studenten an Kunsthochschulen sogar 90,3% nicht bei ihren Eltern wohnten, lebten von den BAföG-Beziehern an Fachhochschulen nur 71,5% auswärts. Beim BayAföG waren 841 bzw. 76,0% der Förderungsfälle solche mit auswärtiger Unterbringung. Gegenüber 2004 ist der Anteil von Beziehern, die im Elternhaus wohnten, von 28,6 auf 24,0% gesunken.

Finanzieller Aufwand

Der finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung lag 2005 beim BAföG mit 269,6 Millionen Euro geringfügig um 0,3% über dem Vorjahresniveau. Die Unterstützungszahlungen setzten sich mit 181,7 Millionen Euro wieder zu etwas mehr als zwei Dritteln aus Zuschüssen und mit 87,9 Millionen Euro zu einem Drittel aus unverzinslichen Darlehen zusammen. Hinzu kamen noch 3,2 Millionen Euro an verzinslichen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Bei den Zuschüssen entfiel ein Anteil von 47,1%, bei den Darlehen von 95,5% auf den Hochschulbereich. Von allen 102 833 BAföG-Empfängern erhielten im Berichtsjahr 46 359 oder 45,1% eine Vollförderung, d.h. der jeweils errechnete Gesamtbedarf wurde hier durch die gewährten Leistungen in etwa abgedeckt. Im Vorjahr hatten 45,7% der Beziehern eine Vollförderung erhalten. Die übrigen 56 474 bezogen eine Teilförderung, da ihnen eigenes Einkommen und Vermögen bzw. solches von Angehörigen angerechnet wurde.

Für Leistungen nach dem BayAföG wurden im Berichtsjahr 2,1 Millionen Euro aufgewendet, um 3,7% mehr als im Vorjahr. Dabei werden beim BayAföG alle Aufwendungen als Zuschuss bewilligt. Eine Vollförderung bekamen 691 oder 62,4% der Beziehern zugesprochen (2004: 63,9%), eine Teilförderung 416 oder 37,6%.

Der durchschnittliche monatliche Förderbetrag je Fall lag im Berichtsjahr beim BAföG mit 342 Euro auf Vorjahresniveau. Dabei erhielten 19,2% der Beziehern über 500 Euro, aber 27,3% lediglich bis zu 200 Euro monatlich. Infolge der differenzierten Bedarfssätze schwankte allerdings der Durchschnittsaufwand je nach Ausbildungsstätte erheblich. Er lag bei den allgemeinbildenden Schulen zwischen 384 Euro an Gymnasien und 399 Euro an Realschulen, bei den beruflichen Schulen zwischen 241 Euro an Berufsfachschulen und 401 Euro an Berufsoberschulen sowie im Hochschulbereich zwischen 355 Euro an Universitäten und 391 Euro an Kunsthochschulen.

Beim BayAföG machte 2005 der Durchschnittsaufwand je Fall im Monat 238 Euro aus und damit um zwölf Euro mehr als im Vorjahr. Auszubildende an Wirtschaftsschulen erhielten hier im Schnitt 197 Euro, Schüler an Realschulen 235 Euro und solche an Gymnasien 242 Euro.

Tabellenteil

BAföG - Tabelle 1. Ausbildungsförderung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	Ausbildungsstätten insgesamt	allgemeinbildende Schulen 1)				Berufsaufbau-schulen
				Real-schulen	Gym-nasien	Abend-real-schulen	Abend-gymnasien	
1	Förderungsfälle insgesamt Anzahl	2005	102 833	143	1 157	47	133	1 811
		2004	102 917	150	1 175	35	135	1 803
		2003	101 628	178	1 147	15	121	1 841
		2002	96 394	211	1 110	14	87	1 816
2	in % von Bayern insgesamt	2005	100	0,1	1,1	0,0	0,1	1,8
		2004	100	0,2	1,1	0,0	0,1	1,8
		2003	100	0,2	1,1	0,0	0,1	1,8
		2002	100	0,2	1,2	0,0	0,1	1,9
3	dav. Fälle mit Vollförderung zusammen Anzahl	2005	46 359	74	749	26	111	903
		2004	47 084	73	757	19	112	876
		2003	47 415	92	727	8	108	911
		2002	46 519	122	719	7	81	907
4	in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	45,1	51,7	64,7	55,3	83,5	49,9
		2004	45,7	48,7	64,4	54,3	83,0	48,6
		2003	46,7	51,7	63,4	53,3	89,3	49,5
		2002	48,3	57,8	64,8	50,0	93,1	49,9
5	in % von Bayern insgesamt	2005	100	0,2	1,6	0,1	0,2	1,9
		2004	100	0,2	1,6	0,0	0,2	1,9
		2003	100	0,2	1,5	0,0	0,2	1,9
		2002	100	0,3	1,5	0,0	0,2	2,0
6	Fälle mit Teilförderung zusammen Anzahl	2005	56 474	69	408	21	22	908
		2004	55 833	77	418	16	23	927
		2003	54 213	86	420	7	13	930
		2002	49 875	89	391	7	6	909
7	in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	54,9	48,3	35,3	44,7	16,5	50,1
		2004	54,3	51,3	35,6	45,7	17,0	51,4
		2003	53,3	48,3	36,6	46,7	10,7	50,5
		2002	51,7	42,2	35,2	50,0	6,9	50,1
8	in % von Bayern insgesamt	2005	100	0,1	0,7	0,0	0,0	1,6
		2004	100	0,1	0,8	0,0	0,0	1,7
		2003	100	0,2	0,8	0,0	0,0	1,7
		2002	100	0,2	0,8	0,0	0,0	1,8
9	Von den Förderungsfällen insgesamt waren Fälle mit auswärtiger Unterbringung zusammen Anzahl	2005	66 983	143	1 157	31	79	692
		2004	65 912	150	1 175	20	84	668
		2003	64 064	178	1 147	11	76	687
		2002	60 277	211	1 110	11	56	653
10	in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	65,1	100	100	66,0	59,4	38,2
		2004	64,0	100	100	57,1	62,2	37,0
		2003	63,0	100	100	73,3	62,8	37,3
		2002	62,5	100	100	78,6	64,4	36,0
11	in % von Bayern insgesamt	2005	100	0,2	1,7	0,1	0,1	1,0
		2004	100	0,2	1,8	0,0	0,1	1,0
		2003	100	0,3	1,8	0,0	0,1	1,1
		2002	100	0,4	1,8	0,0	0,1	1,1
12	waren Fälle ohne auswärtige Unterbringung zusammen Anzahl	2005	35 850	-	-	16	54	1 119
		2004	37 005	-	-	15	51	1 135
		2003	37 564	-	-	4	45	1 154
		2002	36 117	-	-	3	31	1 163
13	in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	34,9	-	-	34,0	40,6	61,8
		2004	36,0	-	-	42,9	37,8	63,0
		2003	37,0	-	-	26,7	37,2	62,7
		2002	37,5	-	-	21,4	35,6	64,0
14	in % von Bayern insgesamt	2005	100	-	-	0,0	0,2	3,1
		2004	100	-	-	0,0	0,1	3,1
		2003	100	-	-	0,0	0,1	3,1
		2002	100	-	-	0,0	0,1	3,2

Fußnoten siehe S. 14.

in Bayern seit 2002 nach Ausbildungsstätten

berufliche Schulen 2)						Hochschulen			sonstige Schulen 7)	Lfd. Nr.
Berufsfachschulen	Fachschulen	Höhere Fachschulen 4)	Fachoberschulen	Berufsoberschulen, Kollegs	Fachakademien	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	Kunsthochschulen	Fachhochschulen 6)		
19 000	3 764	19	1 422	13 886	2 917	36 668	545	21 232	89	1
18 257	4 454	22	1 467	14 683	3 184	35 516	580	21 383	73	
17 409	5 332	17	1 415	14 581	3 438	34 296	575	21 198	65	
15 809	6 262	17	1 358	13 432	3 734	31 851	578	20 040	75	
18,5	3,7	0,0	1,4	13,5	2,8	35,7	0,5	20,7	0,1	2
17,7	4,3	0,0	1,4	14,3	3,1	34,5	0,6	20,8	0,1	
17,1	5,2	0,0	1,4	14,4	3,4	33,7	0,6	20,9	0,1	
16,4	6,5	0,0	1,4	13,9	3,9	33,0	0,6	20,8	0,1	
10 616	2 467	8	698	12 091	1 111	10 601	219	6 628	57	3
9 925	2 982	7	753	12 943	1 233	10 250	223	6 888	43	
9 506	3 634	6	710	13 033	1 281	10 035	211	7 120	33	
8 929	4 477	6	713	12 247	1 435	9 705	220	6 905	46	
55,9	65,5	42,1	49,1	87,1	38,1	28,9	40,2	31,2	64,0	4
54,4	67,0	31,8	51,3	88,1	38,7	28,9	38,4	32,2	58,9	
54,6	68,2	35,3	50,2	89,4	37,3	29,3	36,7	33,6	50,8	
56,5	71,5	35,3	52,5	91,2	38,4	30,5	38,1	34,5	61,3	
22,9	5,3	0,0	1,5	26,1	2,4	22,9	0,5	14,3	0,1	5
21,1	6,3	0,0	1,6	27,5	2,6	21,8	0,5	14,6	0,1	
20,1	7,7	0,0	1,5	27,5	2,7	21,2	0,4	15,0	0,1	
19,2	9,6	0,0	1,5	26,3	3,1	20,9	0,5	14,8	0,1	
8 384	1 297	11	724	1 795	1 806	26 067	326	14 604	32	6
8 332	1 472	15	714	1 740	1 951	25 266	357	14 495	30	
7 903	1 698	11	705	1 548	2 157	24 261	364	14 078	32	
6 880	1 785	11	645	1 185	2 299	22 146	358	13 135	29	
44,1	34,5	57,9	50,9	12,9	61,9	71,1	59,8	68,8	36,0	7
45,6	33,0	68,2	48,7	11,9	61,3	71,1	61,6	67,8	41,1	
45,4	31,8	64,7	49,8	10,6	62,7	70,7	63,3	66,4	49,2	
43,5	28,5	64,7	47,5	8,8	61,6	69,5	61,9	65,5	38,7	
14,8	2,3	0,2	1,3	3,2	3,2	46,1	0,6	25,9	0,0	8
14,9	2,6	0,0	1,3	3,1	3,5	45,3	0,6	26,0	0,1	
14,6	3,1	0,0	1,3	2,8	4,0	44,7	0,7	26,0	0,1	
13,8	3,6	0,0	1,3	2,4	4,6	44,4	0,7	26,3	0,1	
7 992	2 122	11	1 319	5 051	1 500	31 134	492	15 174	86	9
7 544	2 508	18	1 352	5 152	1 612	29 807	520	15 230	72	
7 189	2 907	13	1 289	4 835	1 728	28 508	513	14 919	64	
6 546	3 188	13	1 233	4 370	1 815	26 370	524	14 102	75	
42,1	56,4	57,9	92,8	36,4	51,4	84,9	90,3	71,5	96,6	10
41,3	56,3	81,8	92,2	35,1	50,6	83,9	89,7	71,2	98,6	
41,3	54,5	76,5	91,1	33,2	50,3	83,1	89,2	70,4	98,5	
41,4	50,9	76,5	90,8	32,5	48,6	82,8	90,7	70,4	100	
11,9	3,2	0,0	2,0	7,6	2,2	46,5	0,7	22,7	0,1	11
11,5	3,8	0,0	2,1	7,8	2,5	45,2	0,8	23,1	0,1	
11,2	4,5	0,0	2,0	7,6	2,7	44,5	0,8	23,3	0,1	
10,9	5,3	0,0	2,0	7,3	3,0	43,7	0,9	23,4	0,1	
11 008	1 642	8	103	8 835	1 417	5 534	53	6 058	3	12
10 713	1 946	4	115	9 531	1 572	5 709	60	6 153	1	
10 220	2 425	4	126	9 746	1 710	5 788	62	6 279	1	
9 263	3 074	4	125	9 062	1 919	5 481	54	5 938	-	
57,9	43,6	42,1	7,2	63,6	48,6	15,1	9,7	28,5	3,4	13
58,7	43,7	18,2	7,8	64,9	49,4	16,1	10,3	28,8	1,4	
58,7	45,5	23,5	8,9	66,8	49,7	16,9	10,8	29,6	1,5	
58,6	49,1	23,5	9,2	67,5	51,4	16,7	9,3	29,2	-	
30,7	4,6	0,0	0,3	24,6	4,0	15,4	0,2	16,9	0,0	14
29,0	5,3	0,0	0,3	25,8	4,2	15,4	0,2	16,6	0,0	
27,2	6,5	0,0	0,3	25,9	4,6	15,4	0,2	16,7	0,0	
25,7	8,5	0,0	0,3	25,1	5,3	15,2	0,2	16,4	-	

Noch: BAföG - Tabelle 1. Ausbildungsförderung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Jahr	Ausbildungsstätten insgesamt	allgemeinbildende Schulen 1)				Berufsaufbauschulen
				Realschulen	Gymnasien	Abendreal-schulen	Abend-gymnasien	
15	Finanzieller Aufwand insgesamt in 1 000 Euro 8)	2005	269 595	348	3 390	108	429	3 134
		2004	268 681	448	3 334	56	439	2 976
		2003	261 231	503	3 230	21	406	3 037
		2002	245 885	483	3 148	34	312	2 963
16	in % von Bayern insgesamt	2005	100	0,1	1,3	0,0	0,2	1,2
		2004	100	0,2	1,2	0,0	0,1	1,1
		2003	100	0,2	1,2	0,0	0,2	1,2
		2002	100	0,2	1,3	0,0	0,1	1,2
17	dav. als Zuschuß zusammen in 1 000 Euro 8)	2005	181 673	348	3 390	108	429	3 134
		2004	181 867	448	3 334	56	439	2 976
		2003	177 170	503	3 230	21	406	3 036
		2002	166 582	483	3 148	34	312	2 961
18	in % des finanziellen Aufwands insgesamt 9)	2005	67,4	100	100	100	100	100
		2004	67,7	100	100	100	100	100
		2003	67,8	100	100	100	100	100
		2002	67,7	100	100	100	100	99,9
19	in % von Bayern insgesamt	2005	100	0,2	1,9	0,1	0,2	1,7
		2004	100	0,3	1,8	0,0	0,2	1,6
		2003	100	0,3	1,8	0,0	0,2	1,7
		2002	100	0,3	1,9	0,0	0,2	1,8
20	als unverzinsl. Darlehen zusammen in 1 000 Euro 8)	2005	87 922	-	-	-	-	-
		2004	86 814	-	-	-	-	-
		2003	84 062	-	-	-	-	1
		2002	79 303	-	-	-	-	2
21	in % des finanziellen Aufwands insgesamt 9)	2005	32,6	-	-	-	-	-
		2004	32,3	-	-	-	-	-
		2003	32,2	-	-	-	-	0,0
		2002	32,3	-	-	-	-	0,1
22	in % von Bayern insgesamt	2005	100	-	-	-	-	-
		2004	100	-	-	-	-	-
		2003	100	-	-	-	-	0,0
		2002	100	-	-	-	-	0,0
23	Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro pro Jahr 10)	2005	2 622	2 434	2 930	2 298	3 226	1 731
		2004	2 611	2 987	2 837	1 600	3 252	1 651
		2003	2 570	2 826	2 816	1 400	3 355	1 650
		2002	2 551	2 289	2 836	2 429	3 586	1 632
24	Monat 11)	2005	342	399	384	391	433	311
		2004	341	496	390	384	441	309
		2003	341	467	377	328	445	313
		2002	341	408	376	351	449	312

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitenden Hochschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht. - 8) Durch Rundung durch die Zahl der Fälle. - 11) Gewogener Durchschnitt

in Bayern seit 2002 nach Ausbildungsstätten

berufliche Schulen 2)						Hochschulen			sonstige Schulen 7)	Lfd. Nr.
Berufsfachschulen	Fachschulen	Höhere Fachschulen 4)	Fachoberschulen	Berufsoberschulen, Kollegs	Fachakademien	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	Kunsthochschulen	Fachhochschulen 6)		
32 596	10 460	68	3 543	37 704	7 945	107 379	1 786	60 437	269	15
31 407	12 291	64	3 675	38 757	8 533	103 391	1 848	61 173	289	
29 338	14 624	52	3 404	37 294	9 133	98 253	1 837	59 902	197	
25 701	16 881	52	3 234	33 417	9 657	91 292	1 836	56 713	164	
12,1	3,9	0,0	1,3	14,0	3,0	39,8	0,6	22,4	0,1	16
11,7	4,6	0,0	1,4	14,4	3,2	38,5	0,7	22,8	0,1	
11,2	5,6	0,0	1,3	14,3	3,5	37,6	0,7	22,9	0,1	
10,5	6,9	0,0	1,3	13,6	3,9	37,1	0,7	23,1	0,1	
32 590	10 449	37	3 543	37 701	4 023	54 311	902	30 440	269	17
31 400	12 284	37	3 675	38 756	4 326	52 129	939	30 779	289	
29 331	14 603	29	3 404	37 293	4 617	49 468	930	30 103	195	
25 699	16 870	29	3 234	33 417	4 884	45 912	929	28 509	162	
100	99,9	53,9	100	100	50,6	50,6	50,5	50,4	100	18
100	99,9	57,5	100	100	50,7	50,4	50,8	50,3	100	
100	99,9	55,4	100	100	50,6	50,3	50,6	50,3	99,0	
100	99,9	55,6	100	100	50,6	50,3	50,6	50,3	98,8	
17,9	5,8	0,0	1,9	20,8	2,2	29,9	0,5	16,8	0,1	19
17,3	6,8	0,0	2,0	21,3	2,4	28,7	0,5	16,9	0,2	
16,6	8,3	0,0	1,9	21,1	2,6	27,9	0,5	17,0	0,1	
15,4	10,1	0,0	1,9	20,1	2,9	27,6	0,6	17,1	0,1	
6	11	31	-	3	3 922	53 068	884	29 997	-	20
7	7	27	-	2	4 207	51 262	909	30 394	-	
7	21	23	-	1	4 516	48 785	907	29 798	1	
2	11	23	-	-	4 774	45 380	907	28 203	1	
0,0	0,1	46,1	-	0,0	49,4	49,4	49,5	49,6	-	21
0,0	0,1	42,5	-	0,0	49,3	49,6	49,2	49,7	-	
0,0	0,2	44,6	-	0,0	49,4	49,7	49,4	49,7	0,5	
0,0	0,1	44,4	-	-	49,4	49,7	49,4	49,7	0,6	
0,0	0,0	0,0	-	0,0	4,5	60,4	1,0	34,1	-	22
0,0	0,0	0,0	-	0,0	4,9	59,1	1,0	35,0	-	
0,0	0,0	0,0	-	0,0	5,4	58,0	1,1	35,5	0,0	
0,0	0,0	0,0	-	-	6,0	57,2	1,2	35,6	0,0	
1 716	2 779	3 579	2 492	2 715	2 724	2 928	3 277	2 847	3 022	23
1 720	2 760	2 909	2 505	2 640	2 680	2 911	3 186	2 861	3 959	
1 685	2 743	3 059	2 406	2 558	2 656	2 865	3 195	2 826	3 031	
1 626	2 696	3 059	2 381	2 488	2 586	2 866	3 176	2 830	2 187	
241	380	417	364	401	351	355	391	356	465	24
242	378	366	372	399	349	349	384	355	649	
241	380	359	366	396	345	348	378	355	469	
235	381	397	360	396	342	350	379	355	349	

tungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissenschaft auf volle 1 000€ geringfügige Abweichungen in den Summen. - 9) Berechnet aus ungerundeten Euro- Beträgen. -10) Finanzieller Aufwand dividie

BAföG - Tabelle 2. Förderungsfälle und finanzieller Aufwand

(F = Förderungsfälle; A = Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro 1);

Lfd. Nr.	Monat	Ausbildungsstätten insgesamt	allgemeinbildende Schulen 3)				Berufsaufbau-schulen	Berufsfach-schulen 5)	
			Real-schulen	Gym-nasien	Abend-real-schulen	Abend-gymnasien			
1	Januar	F	69 695	75	759	21	65	891	12 119
		A	23 809	30	298	7	29	267	2 922
		D	342	400	393	333	446	300	241
2	Februar	F	69 662	75	805	24	105	872	12 063
		A	23 815	30	316	8	45	262	2 918
		D	342	400	393	333	429	300	242
3	März	F	69 080	74	783	24	111	842	11 743
		A	23 621	30	307	9	48	252	2 843
		D	342	405	392	375	432	299	242
4	April	F	65 833	76	787	24	116	833	11 679
		A	22 524	31	308	9	50	250	2 829
		D	342	408	391	375	431	300	242
5	Mai	F	65 964	76	796	22	117	820	11 627
		A	22 588	31	311	9	51	247	2 819
		D	342	408	391	409	436	301	242
6	Juni	F	65 894	76	793	22	119	805	11 586
		A	22 573	31	309	9	52	242	2 808
		D	343	408	390	409	437	301	242
7	Juli	F	65 138	75	687	16	68	779	11 526
		A	22 265	31	271	6	29	232	2 789
		D	342	413	394	375	426	298	242
8	August	F	50 397	28	468	12	45	127	5 520
		A	17 564	10	175	5	20	44	1 358
		D	349	357	374	417	444	346	246
9	September	F	62 440	75	709	25	59	929	11 052
		A	21 346	30	264	10	26	305	2 650
		D	342	400	372	400	441	328	240
10	Oktober	F	66 374	78	741	29	61	1 047	12 038
		A	22 668	30	275	12	26	341	2 851
		D	342	385	371	414	426	326	237
11	November	F	68 471	82	747	29	62	1 068	12 255
		A	23 331	31	277	12	27	345	2 898
		D	341	378	371	414	435	323	236
12	Dezember	F	68 992	83	760	28	62	1 070	12 322
		A	23 491	32	282	11	27	345	2 910
		D	340	386	371	393	435	322	236
13	Insgesamt	F	102 833	143	1 157	47	133	1 811	19 000
		A	269 595	348	3 390	108	429	3 134	32 596
14	Durchschnittswert pro Monat	F	65 662	73	736	23	83	840	11 294
		A	22 466	29	283	9	36	261	2 716
		D	342	399	384	391	433	311	241

1) Durch Rundung auf volle 1 000 Euro geringfügige Abweichungen in den Summen. - 2) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle; letzte grundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr. - 6) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 7) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 8) Einschl. Fachhoch Fernunterricht.

in Bayern 2005 nach Monaten und Ausbildungsstätten

D = Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro 2))

berufliche Schulen 4)					Hochschulen			sonstige Schulen 9)	Lfd. Nr.
Fach-schulen	Höhere Fach-schulen 6)	Fach-ober-schulen	Berufsober-schulen, Kollegs	Fach-akademien	Universitäten, phil.-theol. Hoch-schulen 7)	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen 8)		
2 721	12	945	8 498	2 011	26 236	403	14 891	48	1
1 025	5	349	3 390	706	9 283	157	5 314	27	
377	417	369	399	351	354	390	357	563	
2 726	12	930	8 448	2 023	26 258	406	14 867	48	2
1 028	5	344	3 371	711	9 288	157	5 303	27	
377	417	370	399	351	354	387	357	563	
2 673	13	888	8 375	1 998	26 228	402	14 878	48	3
1 005	6	322	3 341	704	9 273	156	5 299	27	
376	462	363	399	352	354	388	356	563	
2 464	13	893	8 354	2 000	24 266	387	13 892	49	4
934	6	324	3 335	704	8 615	150	4 952	28	
379	462	363	399	352	355	388	356	571	
2 461	13	892	8 326	1 996	24 445	387	13 938	48	5
934	6	324	3 325	704	8 679	150	4 974	27	
380	462	363	399	353	355	388	357	563	
2 434	13	893	8 313	1 993	24 495	370	13 934	48	6
923	6	324	3 324	702	8 703	144	4 973	27	
379	462	363	400	352	355	389	357	563	
2 402	13	834	8 084	1 988	24 305	368	13 944	49	7
910	6	304	3 211	699	8 630	143	4 976	28	
379	462	365	397	352	355	389	357	571	
1 221	13	342	3 430	1 176	24 042	351	13 604	18	8
462	6	134	1 439	402	8 529	137	4 838	6	
378	462	392	420	342	355	390	356	333	
1 917	13	714	7 770	1 748	23 718	364	13 291	56	9
740	6	260	3 140	620	8 416	142	4 720	18	
386	462	364	404	355	355	390	355	321	
2 123	16	787	8 181	1 864	25 328	360	13 666	55	10
814	6	280	3 299	656	9 039	143	4 877	18	
383	375	356	403	352	357	397	357	327	
2 200	16	809	8 160	1 904	26 463	383	14 238	55	11
842	6	288	3 291	668	9 408	152	5 069	18	
383	375	356	403	351	356	397	356	327	
2 208	16	817	8 035	1 914	26 782	387	14 452	56	12
844	6	290	3 241	671	9 517	155	5 142	18	
382	375	355	403	351	355	401	356	321	
3 764	19	1 422	13 886	2 917	36 668	545	21 232	89	13
10 460	68	3 543	37 704	7 945	107 379	1 786	60 437	269	
2 296	14	812	7 831	1 885	25 214	381	14 133	48	14
871	6	295	3 142	662	8 948	149	5 039	23	
380	417	364	401	351	355	391	356	465	

Zeile: gewogener Durchschnitt. - 3) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 4) Einschl. Kollegs. - 5) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen Berufsschulstudiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen. - 9) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl.

BAföG - Tabelle 3. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach

Lfd. Nr.	Alter in Jahren	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	allgemeinbildenden Schulen 1)				Berufsaufbau-schulen
				Real-schulen	Gym-nasien	Abend-realschule	Abend-gymnasien	
1	unter 16	männlich	99	2	9	-	-	-
		weiblich	574	4	13	-	-	-
		insgesamt	673	6	22	-	-	-
2	16 bis unter 17	männlich	429	13	35	-	-	-
		weiblich	1 930	18	22	1	-	1
		insgesamt	2 359	31	57	1	-	1
3	17 bis unter 18	männlich	722	23	41	-	-	3
		weiblich	3 126	29	39	1	-	37
		insgesamt	3 848	52	80	1	-	40
4	18 bis unter 19	männlich	1 056	17	80	3	-	26
		weiblich	3 632	8	72	1	-	82
		insgesamt	4 688	25	152	4	-	108
5	19 bis unter 20	männlich	1 971	10	76	2	-	93
		weiblich	4 974	9	118	-	-	140
		insgesamt	6 945	19	194	2	-	233
6	20 bis unter 21	männlich	3 860	2	84	1	-	152
		weiblich	6 649	4	119	4	2	124
		insgesamt	10 509	6	203	5	2	276
7	21 bis unter 22	männlich	5 838	1	55	2	5	171
		weiblich	7 586	-	92	4	8	118
		insgesamt	13 424	1	147	6	13	289
8	22 bis unter 23	männlich	6 699	1	42	2	7	146
		weiblich	7 208	-	59	7	12	101
		insgesamt	13 907	1	101	9	19	247
9	23 bis unter 24	männlich	6 345	-	39	2	17	126
		weiblich	6 559	-	47	5	15	69
		insgesamt	12 904	-	86	7	32	195
10	24 bis unter 25	männlich	5 426	-	17	2	7	101
		weiblich	4 987	-	27	1	8	50
		insgesamt	10 413	-	44	3	15	151
11	25 bis unter 26	männlich	4 394	-	13	4	5	65
		weiblich	3 577	-	15	1	9	38
		insgesamt	7 971	-	28	5	14	103
12	26 bis unter 27	männlich	2 938	-	8	2	9	53
		weiblich	2 284	-	6	1	3	25
		insgesamt	5 222	-	14	3	12	78
13	27 bis unter 28	männlich	1 965	-	5	1	5	23
		weiblich	1 548	-	9	-	3	11
		insgesamt	3 513	-	14	1	8	34
14	28 bis unter 29	männlich	1 280	-	1	-	5	16
		weiblich	988	1	3	-	3	9
		insgesamt	2 268	1	4	-	8	25
15	29 bis unter 30	männlich	842	-	5	-	2	11
		weiblich	719	-	1	-	-	5
		insgesamt	1 561	-	6	-	2	16
16	30 bis unter 31	männlich	474	-	3	-	2	4
		weiblich	414	1	2	-	-	3
		insgesamt	888	1	5	-	2	7
17	31 oder mehr	männlich	701	-	-	-	2	4
		weiblich	1 039	-	-	-	4	4
		insgesamt	1 740	-	-	-	6	8
18	Insgesamt	männlich	45 039	69	513	21	66	994
		weiblich	57 794	74	644	26	67	817
		insgesamt	102 833	143	1 157	47	133	1 811

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Beruf wissenschaftlichen Hochschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten

beruflichen Schulen 2)						Hochschulen			sonstigen Schulen 7)	Lfd. Nr.
Berufs- fach- schulen 3)	Fach- schulen	Höhere Fach- schulen 4)	Fach- ober- schulen	Berufsober- schulen, Kollegs	Fach- akademien	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	Kunsthoch- schulen	Fach- hoch- schulen 6)		
85	1	-	-	-	-	-	-	-	2	1
552	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
637	1	-	-	-	-	-	-	-	7	
346	4	-	13	3	3	2	-	-	10	2
1 814	18	-	19	2	26	-	-	1	8	
2 160	22	-	32	5	29	2	-	1	18	
592	6	-	31	2	6	2	2	1	13	3
2 782	61	-	65	4	96	3	1	-	8	
3 374	67	-	96	6	102	5	3	1	21	
667	23	-	70	24	15	27	2	91	11	4
2 649	105	2	119	82	284	85	8	126	9	
3 316	128	2	189	106	299	112	10	217	20	
544	67	-	104	337	31	347	4	354	2	5
2 016	126	-	148	435	427	1 080	10	459	6	
2 560	193	-	252	772	458	1 427	14	813	8	
432	127	1	81	999	33	1 158	16	773	1	6
1 304	152	2	139	850	480	2 619	25	822	3	
1 736	279	3	220	1 849	513	3 777	41	1 595	4	
260	202	-	84	1 625	37	1 973	32	1 391	-	7
964	156	2	98	1 171	365	3 424	41	1 141	2	
1 224	358	2	182	2 796	402	5 397	73	2 532	2	
285	264	1	70	1 664	31	2 457	19	1 706	4	8
761	122	2	69	1 045	261	3 475	42	1 250	2	
1 046	386	3	139	2 709	292	5 932	61	2 956	6	
209	317	-	72	1 325	38	2 393	36	1 771	-	9
643	122	-	46	772	189	3 376	61	1 212	2	
852	439	-	118	2 097	227	5 769	97	2 983	2	
194	356	2	39	866	42	2 063	28	1 709	-	10
435	102	-	27	496	138	2 636	31	1 036	-	
629	458	2	66	1 362	180	4 699	59	2 745	-	
134	335	-	26	560	35	1 721	17	1 479	-	11
302	95	1	20	350	91	1 797	29	829	-	
436	430	1	46	910	126	3 518	46	2 308	-	
87	278	-	23	295	20	1 098	18	1 047	-	12
198	61	2	17	195	69	1 133	21	553	-	
285	339	2	40	490	89	2 231	39	1 600	-	
80	205	1	11	194	24	678	12	726	-	13
145	47	-	9	142	43	664	20	455	-	
225	252	1	20	336	67	1 342	32	1 181	-	
64	141	1	5	117	14	401	9	506	-	14
104	28	-	4	77	44	427	5	282	-	
168	169	1	9	194	58	828	14	788	-	
42	108	-	4	67	12	220	10	361	-	15
94	17	-	2	39	17	331	8	205	-	
136	125	-	6	106	29	551	18	566	-	
20	49	-	4	43	5	132	6	206	-	16
55	12	-	1	26	16	187	2	109	-	
75	61	-	5	69	21	319	8	315	-	
36	38	2	-	32	7	272	16	292	-	17
105	19	-	2	47	18	487	14	339	-	
141	57	2	2	79	25	759	30	631	-	
4 077	2 521	8	637	8 153	353	14 944	227	12 413	43	18
14 923	1 243	11	785	5 733	2 564	21 724	318	8 819	46	
19 000	3 764	19	1 422	13 886	2 917	36 668	545	21 232	89	

vorbereitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge :

BAföG - Tabelle 4. Förderungsfälle in Bayern 2005

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Förderungsfälle insgesamt	davon mit einem monatlichen					
			bis 50	51 - 75	76 - 100	101 - 125	126 - 150	151 - 175
1	Allgemeinbildende Schulen 1) Realschulen	143	3	2	2	2	5	4
2	Gymnasien	1 157	17	17	16	19	23	18
3	Abendrealschulen	47	.	.	-	.	.	-
4	Abendgymnasien	133	.	-	.	.	.	.
5	Berufliche Schulen 2) Berufsaufbauschulen	1 811	59	47	37	49	67	52
6	Berufsfachschulen 3)	19 000	1 093	698	748	794	848	891
7	Fachschulen	3 764	53	43	40	60	69	61
8	Höhere Fachschulen 4)	19	-	-	-	-	.	.
9	Fachoberschulen	1 422	34	21	23	32	29	53
10	Berufsoberschulen, Kollegs	13 886	39	30	30	34	49	55
11	Fachakademien	2 917	82	59	71	77	75	68
12	Hochschulen Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	36 668	1 416	975	1 194	1 173	1 297	1 250
13	Kunsthochschulen	545	11	13	7	15	12	17
14	Fachhochschulen 6)	21 232	859	528	662	638	712	744
15	Sonstige Schulen 7)	89	3	4	3	-	-	-
16	Insgesamt	102 833	3 671	2 438	2 834	2 896	3 189	3 215

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahren. - 4) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten

Förderungsbetrag von ... bis ... Euro											Lfd. Nr.
176 - 200	201 - 225	226 - 250	251 - 275	276 - 300	301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 - 500	501 - 550	551 oder mehr	
6	1	3	9	8	57	10	15	3	2	11	1
27	23	33	29	26	143	91	540	69	9	57	2
.	-	.	.	.	13	5	-	9	7	3	3
-	-	-	.	-	3	41	13	16	36	16	4
59	61	55	57	81	616	65	132	261	113	-	5
7 138	371	493	320	304	1 724	651	2 100	596	6	225	6
176	82	71	81	119	247	853	602	356	463	388	7
.	.	-	-	.	.	.	3	-	3	3	8
48	54	52	56	54	212	135	428	102	30	59	9
56	74	107	135	188	442	7 072	1 379	818	2 452	926	10
105	111	129	119	142	275	644	173	240	398	149	11
1 448	1 428	1 531	1 444	1 534	2 892	3 948	2 695	3 201	6 079	3 163	12
18	11	16	22	19	29	74	47	50	109	75	13
788	743	839	821	858	1 630	2 856	1 786	1 769	2 962	2 037	14
.	.	.	.	.	57	3	7	-	.	3	15
9 874	2 962	3 332	3 097	3 338	8 341	16 450	9 920	7 490	12 671	7 115	16

berbeitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen-

BAföG - Tabelle 5. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach Familienstand und anrechen

(a = Eltern sind miteinander verheiratet und leben nicht dauernd voneinander getrennt; b = Eltern

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Förderungsfälle insgesamt	davon mit anrechenbarem Gesamteinkommen der				
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	
Allgemeinbildende Schulen 1)							
1	Realschulen	a	49	1	3	2	2
		b	94	7	6	14	6
		c	143	8	9	16	8
2	Gymnasien	a	687	76	41	42	38
		b	470	47	53	32	30
		c	1 157	123	94	74	68
3	Abendrealschulen	a	32	1	2	-	2
		b	15	3	2	-	-
		c	47	4	4	-	2
4	Abendgymnasien	a	74	-	-	-	-
		b	59	2	-	-	-
		c	133	2	-	-	-
Berufliche Schulen 2)							
5	Berufsaufbauschulen	a	1 064	33	32	54	72
		b	747	50	62	73	70
		c	1 811	83	94	127	142
6	Berufsfachschulen 3)	a	11 337	414	591	648	913
		b	7 663	727	679	796	771
		c	19 000	1 141	1 270	1 444	1 684
7	Fachschulen	a	2 794	63	97	92	155
		b	970	49	42	62	72
		c	3 764	112	139	154	227
8	Höhere Fachschulen 4)	a	17	1	1	2	-
		b	2	-	-	-	-
		c	19	1	1	2	-
9	Fachoberschulen	a	793	24	29	54	54
		b	629	51	53	63	59
		c	1 422	75	82	117	113
10	Berufsoberschulen, Kollegs	a	10 431	3	2	2	6
		b	3 455	5	3	3	4
		c	13 886	8	5	5	10
11	Fachakademien	a	1 933	58	70	91	160
		b	984	59	86	95	90
		c	2 917	117	156	186	250
Hochschulen							
12	Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	a	26 163	582	661	1 074	1 379
		b	10 505	506	568	692	820
		c	36 668	1 088	1 229	1 766	2 199
13	Kunsthochschulen	a	378	14	12	16	28
		b	167	6	15	11	16
		c	545	20	27	27	44
14	Fachhochschulen 6)	a	15 379	318	431	622	909
		b	5 853	269	318	391	485
		c	21 232	587	749	1 013	1 394
15	Sonstige Schulen 7)	a	34	-	3	-	2
		b	55	8	5	3	3
		c	89	8	8	3	5
16	Insgesamt	a	71 165	1 588	1 975	2 699	3 720
		b	31 668	1 789	1 892	2 235	2 426
		c	102 833	3 377	3 867	4 934	6 146

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr. - 4) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht. - 5) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht. - 6) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

barem Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten

sind nicht miteinander verheiratet oder leben dauernd voneinander getrennt; c = Alle Eltern)

Eltern der Geförderten von ... bis unter ... Euro im Jahr

20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 oder mehr	ohne anrechenbarem Einkommen/ ohne Angabe	Lfd. Nr.
4	3	11	8	7	4	3	1	1
5	4	5	2	1	4	7	33	
9	7	16	10	8	8	10	34	
46	51	42	32	32	29	59	199	2
34	33	27	8	14	5	34	153	
80	84	69	40	46	34	93	352	
3	4	4	4	1	1	3	7	3
-	1	2	1	-	-	-	6	
3	5	6	5	1	1	3	13	
1	-	-	-	-	-	-	73	4
1	-	-	-	-	-	1	55	
2	-	-	-	-	-	1	128	
110	142	144	94	69	54	48	212	5
58	61	55	41	29	26	39	183	
168	203	199	135	98	80	87	395	
1 367	1 709	1 684	1 179	814	402	511	1 105	6
741	671	523	427	317	199	351	1 461	
2 108	2 380	2 207	1 606	1 131	601	862	2 566	
216	248	241	145	90	71	73	1 303	7
68	51	46	38	24	18	36	464	
284	299	287	183	114	89	109	1 767	
1	2	-	1	2	3	-	4	8
-	2	-	-	-	-	-	-	
1	4	-	1	2	3	-	4	
72	103	100	79	68	55	65	90	9
58	49	35	41	31	21	46	122	
130	152	135	120	99	76	111	212	
7	13	5	10	7	11	19	10 346	10
1	2	8	3	-	4	6	3 416	
8	15	13	13	7	15	25	13 762	
215	269	260	224	155	100	128	203	11
96	85	80	64	44	43	69	173	
311	354	340	288	199	143	197	376	
1 840	2 301	2 720	2 674	2 700	2 279	5 616	2 337	12
857	866	864	713	597	560	1 865	1 597	
2 697	3 167	3 584	3 387	3 297	2 839	7 481	3 934	
25	39	42	35	24	22	76	45	13
10	15	11	10	9	8	22	34	
35	54	53	45	33	30	98	79	
1 200	1 540	1 724	1 602	1 375	1 050	1 858	2 750	14
486	433	430	370	286	266	772	1 347	
1 686	1 973	2 154	1 972	1 661	1 316	2 630	4 097	
1	5	3	6	2	1	4	7	15
5	2	3	1	2	-	2	21	
6	7	6	7	4	1	6	28	
5 108	6 429	6 980	6 093	5 346	4 082	8 463	18 682	16
2 420	2 275	2 089	1 719	1 354	1 154	3 250	9 065	
7 528	8 704	9 069	7 812	6 700	5 236	11 713	27 747	

bereitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissner

BAföG - Tabelle 6. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach

A. Berufliche Stellung des Vaters									
Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon Fälle, in denen der Vater					nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als						
			Arbeiter	Angestellter	Beamter	Selbstständiger			
Allgemeinbildende Schulen 1)									
Realschulen	männlich	69	27	8	3	7	18	6	
	weiblich	74	20	11	1	5	13	24	
	insgesamt	143	47	19	4	12	31	30	
Gymnasien	männlich	513	90	57	25	47	209	85	
	weiblich	644	149	63	20	57	253	102	
	insgesamt	1 157	239	120	45	104	462	187	
Abendrealschulen	männlich	21	5	1	-	1	10	4	
	weiblich	26	11	3	-	1	9	2	
	insgesamt	47	16	4	-	2	19	6	
Abendgymnasien	männlich	66	1	1	-	1	53	10	
	weiblich	67	1	-	-	1	57	8	
	insgesamt	133	2	1	-	2	110	18	
Berufliche Schulen 2)									
Berufsaufbauschulen	männlich	994	257	122	25	96	359	135	
	weiblich	817	275	61	16	89	273	103	
	insgesamt	1 811	532	183	41	185	632	238	
Berufsfachschulen 3)	männlich	4 077	1 277	428	128	427	1 302	515	
	weiblich	14 923	5 681	1 452	401	1 546	4 160	1 683	
	insgesamt	19 000	6 958	1 880	529	1 973	5 462	2 198	
Fachschulen	männlich	2 521	325	99	30	470	1 351	246	
	weiblich	1 243	328	132	37	198	426	122	
	insgesamt	3 764	653	231	67	668	1 777	368	
Höhere Fachschulen 4)	männlich	8	3	1	-	1	3	-	
	weiblich	11	-	1	-	2	8	-	
	insgesamt	19	3	2	-	3	11	-	
Fachoberschulen	männlich	637	142	78	28	96	205	88	
	weiblich	785	221	108	29	102	217	108	
	insgesamt	1 422	363	186	57	198	422	196	
Berufsoberschulen, Kollegs	männlich	8 153	584	467	35	53	6 525	489	
	weiblich	5 733	402	308	28	30	4 535	430	
	insgesamt	13 886	986	775	63	83	11 060	919	
Fachakademien	männlich	353	49	44	7	27	181	45	
	weiblich	2 564	701	302	105	259	975	222	
	insgesamt	2 917	750	346	112	286	1 156	267	
Hochschulen									
Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	männlich	14 944	2 476	3 355	1 745	2 093	4 209	1 066	
	weiblich	21 724	4 054	4 938	2 227	3 118	5 876	1 511	
	insgesamt	36 668	6 530	8 293	3 972	5 211	10 085	2 577	
Kunsthochschulen	männlich	227	34	59	22	40	57	15	
	weiblich	318	50	72	28	56	92	20	
	insgesamt	545	84	131	50	96	149	35	
Fachhochschulen 6)	männlich	12 413	2 959	2 107	801	1 646	3 996	904	
	weiblich	8 819	2 154	1 559	551	1 158	2 709	688	
	insgesamt	21 232	5 113	3 666	1 352	2 804	6 705	1 592	
Sonstige Schulen 7)									
	männlich	43	17	3	-	1	17	5	
	weiblich	46	11	4	2	-	17	12	
	insgesamt	89	28	7	2	1	34	17	
Insgesamt	männlich	45 039	8 246	6 830	2 849	5 006	18 495	3 613	
	weiblich	57 794	14 058	9 014	3 445	6 622	19 620	5 035	
	insgesamt	102 833	22 304	15 844	6 294	11 628	38 115	8 648	

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U. a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitenden Hochschulen. - 7) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten

B. Berufliche Stellung der Mutter									
Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungs-fälle insgesamt	davon Fälle, in denen die Mutter					nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als						
			Ar-beiterin	An-gestellte	Beamtin	Selb-ständige			
Allgemeinbildende Schulen 1)									
Realschulen	männlich	69	9	11	1	1	44	3	
	weiblich	74	11	11	-	6	32	14	
	insgesamt	143	20	22	1	7	76	17	
Gymnasien	männlich	513	69	77	7	24	312	24	
	weiblich	644	104	70	6	35	391	38	
	insgesamt	1 157	173	147	13	59	703	62	
Abendrealschulen	männlich	21	-	2	-	-	17	2	
	weiblich	26	10	1	-	-	15	-	
	insgesamt	47	10	3	-	-	32	2	
Abendgymnasien	männlich	66	1	1	1	-	63	-	
	weiblich	67	1	-	-	-	65	1	
	insgesamt	133	2	1	1	-	128	1	
Berufliche Schulen 2)									
Berufsaufbauschulen	männlich	994	178	198	4	46	543	25	
	weiblich	817	217	133	3	38	396	30	
	insgesamt	1 811	395	331	7	84	939	55	
Berufsfachschulen 3)	männlich	4 077	831	736	39	225	2 105	141	
	weiblich	14 923	3 616	2 352	86	689	7 858	322	
	insgesamt	19 000	4 447	3 088	125	914	9 963	463	
Fachschulen	männlich	2 521	240	170	8	231	1 764	108	
	weiblich	1 243	219	192	7	105	685	35	
	insgesamt	3 764	459	362	15	336	2 449	143	
Höhere Fachschulen 4)	männlich	8	2	1	-	-	5	-	
	weiblich	11	-	-	-	1	10	-	
	insgesamt	19	2	1	-	1	15	-	
Fachoberschulen	männlich	637	104	130	5	49	316	33	
	weiblich	785	165	163	8	54	361	34	
	insgesamt	1 422	269	293	13	103	677	67	
Berufsoberschulen, Kollegs	männlich	8 153	444	379	6	25	7 095	204	
	weiblich	5 733	346	241	9	8	4 965	164	
	insgesamt	13 886	790	620	15	33	12 060	368	
Fachakademien	männlich	353	41	51	2	11	238	10	
	weiblich	2 564	388	452	26	117	1 524	57	
	insgesamt	2 917	429	503	28	128	1 762	67	
Hochschulen									
Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	männlich	14 944	1 612	4 514	399	1 113	7 061	245	
	weiblich	21 724	2 491	7 075	674	1 495	9 652	337	
	insgesamt	36 668	4 103	11 589	1 073	2 608	16 713	582	
Kunsthochschulen	männlich	227	25	63	2	19	115	3	
	weiblich	318	28	107	12	38	129	4	
	insgesamt	545	53	170	14	57	244	7	
Fachhochschulen 6)	männlich	12 413	1 960	2 879	186	800	6 357	231	
	weiblich	8 819	1 508	2 357	142	508	4 146	158	
	insgesamt	21 232	3 468	5 236	328	1 308	10 503	389	
Sonstige Schulen 7)									
	männlich	43	10	2	1	2	26	2	
	weiblich	46	6	9	1	-	27	3	
	insgesamt	89	16	11	2	2	53	5	
Insgesamt	männlich	45 039	5 526	9 214	661	2 546	26 061	1 031	
	weiblich	57 794	9 110	13 163	974	3 094	30 256	1 197	
	insgesamt	102 833	14 636	22 377	1 635	5 640	56 317	2 228	

berbeitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen-

BAföG - Tabelle 7. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach Familienstand

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle			davon		
			insgesamt	darunter von Geförderten mit		zu-	ledig	
				einem Kind	mehreren Kindern		sammen	einem Kind	mehreren Kindern
1	Allgemeinbildende Schulen 1) Realschulen	männlich	69	-	-	69	-	-
		weiblich	74	1	-	74	1	-
		insgesamt	143	1	-	143	1	-
2	Gymnasien	männlich	513	2	2	484	2	-
		weiblich	644	13	-	592	3	-
		insgesamt	1 157	15	2	1 076	5	-
3	Abendrealschulen	männlich	21	-	-	21	-	-
		weiblich	26	-	-	25	-	-
		insgesamt	47	-	-	46	-	-
4	Abendgymnasien	männlich	66	2	-	64	1	-
		weiblich	67	1	2	61	1	-
		insgesamt	133	3	2	125	2	-
5	Berufliche Schulen 2) Berufsaufbauschulen	männlich	994	6	-	978	3	-
		weiblich	817	12	3	795	7	-
		insgesamt	1 811	18	3	1 773	10	-
6	Berufsfachschulen 3)	männlich	4 077	26	9	4 014	16	1
		weiblich	14 923	254	106	14 385	128	9
		insgesamt	19 000	280	115	18 399	144	10
7	Fachschulen	männlich	2 521	25	10	2 450	12	-
		weiblich	1 243	15	12	1 197	8	1
		insgesamt	3 764	40	22	3 647	20	1
8	Höhere Fachschulen 4)	männlich	8	-	-	8	-	-
		weiblich	11	-	-	10	-	-
		insgesamt	19	-	-	18	-	-
9	Fachoberschulen	männlich	637	2	-	626	1	-
		weiblich	785	19	4	739	7	-
		insgesamt	1 422	21	4	1 365	8	-
10	Berufsoberschulen, Kollegs	männlich	8 153	24	6	8 102	19	1
		weiblich	5 733	48	22	5 593	25	5
		insgesamt	13 886	72	28	13 695	44	6
11	Fachakademien	männlich	353	2	-	350	2	-
		weiblich	2 564	40	6	2 472	18	3
		insgesamt	2 917	42	6	2 822	20	3
12	Hochschulen Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 5)	männlich	14 944	113	22	14 581	53	4
		weiblich	21 724	295	105	20 896	126	17
		insgesamt	36 668	408	127	35 477	179	21
13	Kunsthochschulen	männlich	227	4	2	219	4	-
		weiblich	318	4	-	302	3	-
		insgesamt	545	8	2	521	7	-
14	Fachhochschulen 6)	männlich	12 413	166	38	12 040	71	5
		weiblich	8 819	228	92	8 292	86	4
		insgesamt	21 232	394	130	20 332	157	9
15	Sonstige Schulen 7)	männlich	43	-	-	43	-	-
		weiblich	46	2	-	44	2	-
		insgesamt	89	2	-	87	2	-
16	Insgesamt	männlich	45 039	372	89	44 049	184	11
		weiblich	57 794	932	352	55 477	415	39
		insgesamt	102 833	1 304	441	99 526	599	50

1) Grundsätzlich einschl. zweitem Bildungsweg. - 2) Einschl. Kollegs. - 3) U.a. einschl. Wirtschaftsschulen, Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr. - 4) Bei Schulen bzw. Hochschulen nicht eigens ausgewiesene Ausbildungsstätten; einschl. Fernunterricht.

der Geförderten und Zahl ihrer Kinder sowie nach Ausbildungsstätten

Fälle von Geförderten mit Familienstand												Lfd. Nr.
verheiratet			dauernd getrennt lebend			verwitwet			geschieden			
zu- sammen	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	darunter von Geförderten mit		zu- sammen	darunter von Geförderten mit		
	einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern		einem Kind	mehreren Kindern	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	-	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	2
49	9	-	1	-	-	-	-	-	2	1	-	-
75	9	2	4	-	-	-	-	-	2	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
2	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	2
4	1	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	3	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	5
15	4	1	3	1	-	-	-	-	4	-	-	2
28	7	1	5	1	-	-	-	-	5	-	-	2
56	8	6	3	-	1	-	-	-	4	2	1	6
404	100	75	70	14	8	2	1	-	62	11	13	-
460	108	81	73	14	9	2	1	-	66	13	14	-
68	13	10	1	-	-	-	-	-	2	-	-	7
32	5	8	4	1	-	-	-	-	10	1	3	-
100	18	18	5	1	-	-	-	-	12	1	3	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	9
39	10	4	3	-	-	-	-	-	4	1	-	-
48	11	4	5	-	-	-	-	-	4	1	-	-
42	3	5	4	2	-	-	-	-	5	-	-	10
101	16	12	17	3	2	1	-	-	21	4	3	-
143	19	17	21	5	2	1	-	-	26	4	3	-
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
73	13	3	7	4	-	1	1	-	11	4	-	-
76	13	3	7	4	-	1	1	-	11	4	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
328	55	15	14	4	1	1	-	-	20	1	2	-
672	142	72	61	16	9	2	-	-	93	11	7	-
1 000	197	87	75	20	10	3	-	-	113	12	9	-
8	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
13	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-
21	1	2	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-
342	90	31	11	2	1	1	-	-	19	3	-	14
401	114	71	54	9	7	3	2	-	69	17	10	-
743	204	102	65	11	8	4	2	-	88	20	11	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
897	174	71	40	8	3	2	-	-	51	6	4	16
1 803	414	246	222	49	26	9	4	-	283	50	40	-
2 700	588	317	262	57	29	11	4	-	334	56	44	-

berbeitungsjahr. - 4) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 5) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 6) Einschl. Fachhochschulstudiengänge an wissen-

BAföG - Anhang: Förderungsfälle und finanzieller Aufwand an Höheren Fachschulen,

Monat	Förderungsfälle			Finanzieller Aufwand				
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	ohne verzinsl. Bank- darlehen	davon		mit verzinsl. Bank- darlehen 1)
		ohne	mit 1)			als Zuschuß	als unverzinsl. Darlehen	
		verzinsl. Bankdarlehen						
Anzahl			in 1 000 Euro					

Höhere Fachschulen 2)

Januar	12	12	-	5	5	3	2	-
Februar	12	12	-	5	5	3	2	-
März	13	13	-	6	6	3	3	-
April	13	13	-	6	6	3	3	-
Mai	13	13	-	6	6	3	3	-
Juni	13	13	-	6	6	3	3	-
Juli	13	13	-	6	6	3	3	-
August	13	13	-	6	6	3	3	-
September	13	13	-	6	6	3	3	-
Oktober	16	16	-	6	6	3	3	-
November	16	16	-	6	6	3	3	-
Dezember	16	16	-	6	6	3	3	-
Insgesamt	19	19	-	68	68	37	31	-

Fachakademien

Januar	2 012	.	.	706	.	360	.	.
Februar	2 024	.	.	711	.	363	.	.
März	1 998	1 998	-	704	704	359	345	-
April	2 000	2 000	-	704	704	359	345	-
Mai	1 996	1 996	-	704	704	359	345	-
Juni	1 993	1 993	-	702	702	358	344	-
Juli	1 988	1 988	-	699	699	357	343	-
August	1 176	1 176	-	402	402	201	201	-
September	1 748	1 748	-	620	620	310	310	-
Oktober	1 864	1 864	-	656	656	328	328	-
November	1 904	1 904	-	668	668	334	334	-
Dezember	1 914	1 914	-	671	671	335	335	-
Insgesamt	2 918	.	.	7 946	.	4 023	.	.

Fachhochschulen 3)

Januar	15 150	14 891	259	5 429	5 314	2 680	2 634	114
Februar	15 116	14 867	249	5 414	5 303	2 674	2 630	111
März	15 106	14 878	228	5 400	5 299	2 669	2 629	101
April	14 139	13 892	247	5 062	4 952	2 494	2 458	109
Mai	14 188	13 938	250	5 084	4 974	2 505	2 469	111
Juni	14 179	13 934	245	5 081	4 973	2 504	2 469	109
Juli	14 185	13 944	241	5 082	4 976	2 504	2 471	106
August	13 798	13 604	194	4 923	4 838	2 433	2 405	86
September	13 481	13 291	190	4 803	4 720	2 374	2 346	84
Oktober	13 934	13 666	268	4 995	4 877	2 458	2 419	117
November	14 509	14 238	271	5 187	5 069	2 555	2 514	118
Dezember	14 723	14 452	271	5 260	5 142	2 592	2 551	118
Insgesamt	21 799	21 232	567	61 720	60 437	30 440	29 997	1 283

1) Diese Fälle und Beträge sind in den Tabellen 1 bis 7 nicht enthalten. - 2) ... im förderungsrechtlichen Sinn. - 3) Einschl. Fachhochschul

Fachakademien und Hochschulen in Bayern 2005 nach Monaten und Förderungsart

Monat	Förderungsfälle			Finanzieller Aufwand				
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	ohne verzinsl. Bank- darlehen	davon		mit verzinsl. Bank- darlehen 1)
		ohne	mit 1)			als Zuschuß	als unverzinsl. Darlehen	
		verzinsl. Bankdarlehen						
Anzahl			in 1 000 Euro					

Kunsthochschulen

Januar	409	403	6	160	157	80	78	3
Februar	412	406	6	161	157	80	78	3
März	408	402	6	159	156	79	77	3
April	394	387	7	153	150	75	74	4
Mai	394	387	7	153	150	75	74	4
Juni	377	370	7	148	144	73	71	4
Juli	374	368	6	148	143	72	71	3
August	357	351	6	140	137	69	68	3
September	370	364	6	145	142	71	70	3
Oktober	366	360	6	146	143	72	71	3
November	388	383	5	155	152	77	75	2
Dezember	392	387	5	157	155	78	77	2
Insgesamt	557	545	12	1 822	1 786	902	884	36

Universitäten, phil.-theol. Hochschulen 4)

Januar	26 583	26 236	347	9 433	9 283	4 691	4 591	150
Februar	26 593	26 258	335	9 434	9 288	4 694	4 594	146
März	26 553	26 228	325	9 416	9 273	4 686	4 587	143
April	24 639	24 266	373	8 783	8 615	4 361	4 254	168
Mai	24 826	24 445	381	8 850	8 679	4 393	4 286	171
Juni	24 867	24 495	372	8 870	8 703	4 405	4 298	167
Juli	24 652	24 305	347	8 786	8 630	4 364	4 266	156
August	24 363	24 042	321	8 674	8 529	4 307	4 221	145
September	24 030	23 718	312	8 557	8 416	4 249	4 166	142
Oktober	25 694	25 328	366	9 203	9 039	4 576	4 464	164
November	26 829	26 463	366	9 573	9 408	4 764	4 644	165
Dezember	27 148	26 782	366	9 682	9 517	4 820	4 698	164
Insgesamt	37 438	36 668	770	109 262	107 379	54 311	53 068	1 883

Höhere Fachschulen, Fachakademien und Hochschulen zusammen

Januar	44 166	43 553	613	15 733	15 465	7 814	7 651	268
Februar	44 157	43 566	591	15 725	15 464	7 814	7 652	261
März	44 078	43 519	559	15 685	15 438	7 796	7 641	247
April	41 185	40 558	627	14 708	14 427	7 292	7 134	281
Mai	41 417	40 779	638	14 797	14 513	7 335	7 177	286
Juni	41 429	40 805	624	14 807	14 528	7 343	7 185	280
Juli	41 212	40 618	594	14 721	14 454	7 300	7 154	266
August	39 707	39 186	521	14 145	13 912	7 013	6 898	234
September	39 642	39 134	508	14 131	13 904	7 007	6 895	228
Oktober	41 874	41 234	640	15 006	14 721	7 437	7 285	284
November	43 646	43 004	642	15 589	15 303	7 733	7 570	285
Dezember	44 193	43 551	642	15 776	15 491	7 828	7 664	284
Insgesamt	62 731	61 381	1 350	180 818	177 616	89 713	87 902	3 203

studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen. - 4) Ohne Fachhochschulstudiengänge.

BayAföG Tabelle 1. Ausbildungsförderung in Bayern seit 2002 nach Ausbildungsstätte

Bezeichnung	Jahr	Ausbildungs- stätten- insgesamt	davon		
			Real- schulen	Gym- nasien	Berufs- fach- schulen 1)
Förderungsfälle insgesamt					
Anzahl	2005	1 107	498	576	33
	2004	1 152	505	619	28
	2003	1 168	527	608	33
	2002	1 168	539	589	40
in % von Bayern insgesamt	2005	100	45,0	52,0	3,0
	2004	100	43,9	53,7	2,4
	2003	100	45,1	52,1	2,8
	2002	100	46,1	50,4	3,4
dav. Fälle mit Vollförderung zusammen					
Anzahl	2005	691	311	353	27
	2004	736	335	380	21
	2003	725	338	363	24
	2002	752	347	375	30
in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	62,4	62,4	61,3	81,8
	2004	63,9	66,3	61,4	75,0
	2003	62,1	64,1	59,7	72,7
	2002	64,4	64,4	63,7	75,0
in % von Bayern insgesamt	2005	100	45,0	51,1	3,9
	2004	100	45,5	51,6	2,9
	2003	100	46,6	50,1	3,3
	2002	100	46,1	49,9	4,0
Fälle mit Teilförderung zusammen					
Anzahl	2005	416	187	223	6
	2004	416	170	239	7
	2003	443	189	245	9
	2002	416	192	214	10
in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	37,6	37,6	38,7	18,2
	2004	36,1	33,7	38,6	25,0
	2003	37,9	35,9	40,3	27,3
	2002	35,6	35,6	36,3	25,0
in % von Bayern insgesamt	2005	100	45,0	53,6	1,4
	2004	100	40,9	57,4	1,7
	2003	100	42,7	55,3	2,0
	2002	100	46,2	51,4	2,4
Von den Förderungsfällen insgesamt waren Fälle mit auswärtiger Unterbringung zusammen					
Anzahl	2005	841	372	452	17
	2004	823	343	464	16
	2003	799	337	446	16
	2002	790	356	419	15
in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	76,0	74,7	78,5	51,5
	2004	71,4	67,9	75,0	57,1
	2003	68,4	63,9	73,4	48,5
	2002	67,6	66,0	71,1	37,5
in % von Bayern insgesamt	2005	100	44,2	53,8	2,0
	2004	100	41,7	56,4	1,9
	2003	100	42,2	55,8	2,0
	2002	100	45,1	53,0	1,9
waren Fälle ohne auswärtige Unterbringung zusammen					
Anzahl	2005	266	126	124	16
	2004	329	162	155	12
	2003	369	190	162	17
	2002	378	183	170	25
in % der Förderungsfälle insgesamt	2005	24,0	25,3	21,5	48,5
	2004	28,6	32,1	25,0	42,9
	2003	31,6	36,1	26,6	51,5
	2002	32,4	34,0	28,9	62,5
in % von Bayern insgesamt	2005	100	47,4	46,6	6,0
	2004	100	49,2	47,1	3,7
	2003	100	51,5	43,9	4,6
	2002	100	48,4	45,0	6,6

BayAföG Noch: Tabelle 1. Ausbildungsförderung in Bayern seit 2002 nach Ausbildungsstätte

Bezeichnung	Jahr	Ausbildungs- stätten insgesamt	davon		
			Real- schulen	Gym- nasien	Berufs- fach- schulen 1)
Finanzieller Aufwand insgesamt in 1 000 Euro 2)	2005	2 098	917	1 137	44
	2004	2 023	843	1 138	43
	2003	2 029	855	1 135	39
	2002	2 045	916	1 079	50
in % von Bayern insgesamt	2005	100	43,7	54,2	2,1
	2004	100	41,7	56,2	2,1
	2003	100	42,2	55,9	1,9
	2002	100	44,8	52,8	2,4
dav. als Zuschuß zusammen in 1 000 Euro 2)	2005	2 098	917	1 137	44
	2004	2 023	843	1 138	43
	2003	2 029	855	1 135	39
	2002	2 045	916	1 079	50
in % des finanziellen Aufwands insgesamt	2005	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100
	2003	100	100	100	100
	2002	100	100	100	100
in % von Bayern insgesamt	2005	100	43,7	54,2	2,1
	2004	100	41,7	56,2	2,1
	2003	100	42,2	55,9	1,9
	2002	100	44,8	52,8	2,4
als unverzinsl. Darlehen zusammen in 1 000 Euro	2005	x	x	x	x
	2004	x	x	x	x
	2003	x	x	x	x
	2002	x	x	x	x
in % des finanziellen Aufwands insgesamt	2005	x	x	x	x
	2004	x	x	x	x
	2003	x	x	x	x
	2002	x	x	x	x
in % von Bayern insgesamt	2005	x	x	x	x
	2004	x	x	x	x
	2003	x	x	x	x
	2002	x	x	x	x
Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro pro Jahr 3)	2005	1 895	1 841	1 974	1 333
	2004	1 756	1 669	1 838	1 536
	2003	1 737	1 622	1 867	1 182
	2002	1 751	1 699	1 832	1 250
Monat 4)	2005	238	235	242	197
	2004	226	215	235	203
	2003	221	211	232	170
	2002	225	223	231	168

1) Nur Wirtschaftsschulen. - 2) Durch Rundung auf volle 1 000 Euro geringfügige Abweichungen in den Summen. - 3) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle. - 4) Gewogener Durchschnitt.

BayAföG - Tabelle 2. Förderungsfälle und finanzieller Aufwand in Bayern 2005 nach Monaten und Ausbildungsstätten

(F= Förderungsfälle; A = Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro 1); D = Durchschnittlicher Aufwand je Förderungsfall in Euro 2)

Monat	Ausbildungs- stätten insgesamt	davon			
		Real- schule	Gym- nasien	Berufs- fach- schulen 3)	
Januar	F	812	356	435	21
	A	192	82	104	4
	D	236	230	239	190
Februar	F	819	360	438	21
	A	192	83	105	4
	D	234	231	240	190
März	F	818	364	433	21
	A	192	84	104	4
	D	235	231	240	190
April	F	823	369	433	21
	A	194	85	105	4
	D	236	230	242	190
Mai	F	816	369	427	20
	A	191	85	103	3
	D	234	230	241	150
Juni	F	812	369	423	20
	A	191	85	102	3
	D	235	230	241	150
Juli	F	806	365	421	20
	A	190	85	102	3
	D	236	233	242	150
August	F	388	167	214	7
	A	104	46	56	2
	D	268	275	262	286
September	F	645	279	350	16
	A	158	68	87	4
	D	245	244	249	250
Oktober	F	686	297	371	18
	A	164	71	89	4
	D	239	239	240	222
November	F	691	299	373	19
	A	165	71	90	5
	D	239	237	241	263
Dezember	F	695	300	376	19
	A	165	71	90	5
	D	237	237	239	263
Insgesamt	F	1 107	498	576	33
	A	2 098	917	1 137	44
Durchschnittswert pro Monat	F	734	325	391	19
	A	174	76	95	4
	D	238	235	242	197

1) Durch Rundung auf volle 1 000 Euro geringfügige Abweichungen in den Summen. - 2) Finanzieller Aufwand dividiert durch die Zahl der Fälle; letzte Zeile: gewogener Durchschnitt. - 3) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 3. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach Geschlecht, Alter der Geförderten und Ausbildungsstätten

Alter in Jahren	Ge- schlecht	Förderungs- fälle insgesamt	davon		
			Real- schulen	Gym- nasien	Berufs- fach- schulen 1)
unter 15	männlich	366	128	233	5
	weiblich	329	174	155	-
	insgesamt	695	302	388	5
15 bis unter 16	männlich	94	40	51	3
	weiblich	77	46	26	5
	insgesamt	171	86	77	8
16 bis unter 17	männlich	60	27	31	2
	weiblich	55	32	13	10
	insgesamt	115	59	44	12
17 bis unter 18	männlich	29	16	12	1
	weiblich	31	17	12	2
	insgesamt	60	33	24	3
18 bis unter 19	männlich	14	4	8	2
	weiblich	12	7	5	-
	insgesamt	26	11	13	2
19 bis unter 20	männlich	6	3	2	1
	weiblich	10	2	7	1
	insgesamt	16	5	9	2
20 bis unter 21	männlich	7	-	6	1
	weiblich	-	-	3	-
	insgesamt	10	-	9	1
21 bis unter 22	männlich	-	1	4	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	5	1	4	-
22 bis unter 23	männlich	3	-	3	-
	weiblich	1	1	-	-
	insgesamt	4	1	3	-
23 bis unter 24	männlich	1	-	1	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	1	-	1	-
24 bis unter 25	männlich	1	-	1	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	1	-	1	-
25 bis unter 26	männlich	2	-	2	-
	weiblich	-	-	-	-
	insgesamt	2	-	2	-
26 oder mehr	männlich	-	-	-	-
	weiblich	1	-	1	-
	insgesamt	1	-	1	-
Insgesamt	männlich	588	219	354	15
	weiblich	519	279	222	18
	insgesamt	1 107	498	576	33

1) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 4. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach monatlichem Förderungsbetrag und Ausbildungsstätten

Lfd. Nr.	Monatlicher Förderungsbetrag von ... Euro	Förderungsfälle insgesamt	Ausbildungsstätte		
			Realschulen	Gymnasien	Berufsfachschulen 1)
1	bis 50	128	57	70	1
2	51 - 75	119	53	51	15
3	76 - 100	79	44	35	-
4	101 - 125	25	16	9	-
5	126 - 150	23	9	13	1
6	151 - 175	26	10	16	-
7	176 - 200	38	14	23	1
8	201 - 225	29	10	19	-
9	226 - 250	28	16	12	-
10	251 - 275	42	23	19	-
11	276 - 300	37	11	26	-
12	301 - 350	497	219	264	14
13	351 - 400	10	6	4	-
14	401 - 450	24	10	13	1
15	451 - 500	2	-	2	-
16	501 - 550	-	-	-	-
17	551 oder mehr	-	-	-	-
18	Insgesamt	1 107	498	576	33

1) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 5. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach Familienstand und anrechenbarem Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten

(a = Eltern sind miteinander verheiratet und leben nicht dauernd voneinander getrennt; b = Eltern sind nicht miteinander verheiratet oder leben dauernd voneinander getrennt; c = Alle Eltern)

Lfd. Nr.	Anrechenbares Gesamteinkommen der Eltern der Geförderten von ... Euro	Förderungsfälle insgesamt	davon in Ausbildungsstätte			
			Realschulen	Gymnasien	Berufsfachschulen 1)	
1	unter 5 000	a	16	3	13	-
		b	39	20	16	3
		c	55	23	29	3
2	5 000 bis unter 10 000	a	23	11	11	1
		b	35	23	12	-
		c	58	34	23	1
3	10 000 bis unter 15 000	a	33	9	22	2
		b	43	21	21	1
		c	76	30	43	3
4	15 000 bis unter 20 000	a	33	8	25	-
		b	40	25	12	3
		c	73	33	37	3
5	20 000 bis unter 25 000	a	45	20	23	2
		b	41	23	17	1
		c	86	43	40	3
6	25 000 bis unter 30 000	a	74	35	38	1
		b	35	17	18	-
		c	109	52	56	1
7	30 000 bis unter 35 000	a	83	40	41	2
		b	38	18	20	-
		c	121	58	61	2
8	35 000 bis unter 40 000	a	92	33	57	2
		b	28	17	11	-
		c	120	50	68	2
9	40 000 bis unter 45 000	a	50	21	29	-
		b	18	10	8	-
		c	68	31	37	-
10	45 000 bis unter 50 000	a	41	16	23	2
		b	7	1	6	-
		c	48	17	29	2
11	50 000 oder mehr	a	61	18	40	3
		b	28	12	16	-
		c	89	30	56	3
12	ohne anrechenbarem Einkommen/ ohne Angabe	a	45	14	29	2
		b	159	83	68	8
		c	204	97	97	10
13	Insgesamt	a	596	228	351	17
		b	511	270	225	16
		c	1 107	498	576	33

1) Nur Wirtschaftsschulen.

BayAföG - Tabelle 6. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach sozialer Herkunft der Geförderten und Ausbildungsstätten

A. Berufliche Stellung des Vaters

Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon Fälle, in denen der Vater					nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als						
			Arbeiter	Angestellter	Beamter	Selbstständiger			
Realschulen	männlich	219	76	32	6	28	53	24	
	weiblich	279	98	30	3	33	71	44	
	insgesamt	498	174	62	9	61	124	68	
Gymnasien	männlich	354	78	90	16	51	84	35	
	weiblich	222	53	47	14	34	48	26	
	insgesamt	576	131	137	30	85	132	61	
Berufsfachschulen 1)	männlich	15	4	2	-	2	4	3	
	weiblich	18	4	2	-	2	5	5	
	insgesamt	33	8	4	-	4	9	8	
Insgesamt	männlich	588	158	124	22	81	141	62	
	weiblich	519	155	79	17	69	124	75	
	insgesamt	1 107	313	203	39	150	265	137	

B. Berufliche Stellung der Mutter

Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon Fälle, in denen die Mutter				nicht bzw. nicht mehr berufstätig war	verstorben war
			berufstätig war als					
			Arbeiterin	Angestellte	Beamtin	Selbstständige		
Realschulen	männlich	219	27	35	6	12	118	21
	weiblich	279	50	47	6	9	138	29
	insgesamt	498	77	82	12	21	256	50
Gymnasien	männlich	354	41	86	5	18	183	21
	weiblich	222	22	48	3	7	122	20
	insgesamt	576	63	134	8	25	305	41
Berufsfachschulen 1)	männlich	15	1	2	-	2	9	1
	weiblich	18	2	2	-	-	13	1
	insgesamt	33	3	4	-	2	22	2
Insgesamt	männlich	588	69	123	11	32	310	43
	weiblich	519	74	97	9	16	273	50
	insgesamt	1 107	143	220	20	48	583	93

BayAföG - Tabelle 7. Förderungsfälle in Bayern 2005 nach Familienstand der Geförderten sowie nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geschlecht	Förderungsfälle insgesamt	davon			
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	geschieden
Realschulen	männlich	219	219	-	-	-
	weiblich	279	279	-	-	-
	insgesamt	498	498	-	-	-
Gymnasien	männlich	354	354	-	-	-
	weiblich	222	222	-	-	-
	insgesamt	576	576	-	-	-
Berufsfachschulen 1)	männlich	15	15	-	-	-
	weiblich	18	18	-	-	-
	insgesamt	33	33	-	-	-
Insgesamt	männlich	588	588	-	-	-
	weiblich	519	519	-	-	-
	insgesamt	1 107	1 107	-	-	-

1) Nur Wirtschaftsschulen.